

JoNeunert

Von: Achim Dallmann <achim.dallmann@arcor.de>
Gesendet: Mittwoch, 20. Dezember 2017 11:51
An: Jo Neunert; Wasserverband Baldham; udo.ricke@freenet.de;
jochen.hoepner@t-online.de
Betreff: Fwd: AW: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18
Anlagen: Positionspapier_Zukunftsperspektiven_S-Bahn_300317.pdf;
Positionspapier_Zukunftsperspektiven_S-Bahn_Karte_300317.pdf

Hallo liebe 'AK'-ler,

hier ist jetzt die ausführliche Antwort auf meine letzte email vom Sa. (16.12), Hr. Niedergesäß hat auch das Positionspapier der Landräte (incl. Plan) dazugelegt: da haben die sich schon Mühe gegeben und das kann uns bei den weiteren Diskussionen helfen.

Ein paar kurze Kommentare von mir zum Positionspapier:

- Takt beim 2. Tunnel:

Da legt man sich schon ziemlich aus dem Fenster wenn da steht:

"keine Verschlechterungen im Leistungsangebot auf der S-Bahn im Vergleich zum Status quo .."

- Doppelstock-S-Bahnen:

Das widerspricht der derzeitigen These das Ein/Aussteigen zu beschleunigen und ist m.E. nur bei Express-S-Bahnen mit weniger Halten sinnvoll.

- Echtzeit-Daten:

derzeit gibt es zwar unter <http://s-bahn-muenchen.hafas.de/bin/540/help.exe/dn?tpl=livefahrplan> eine lustige "Positions-Darstellung", die Modellbahn-Freunde begeistert.

Diese wird aber derzeit durch die vorliegenden Verspätungs-Informationen und den hinterlegten Fahrplan errechnet,

eine Kopplung über GPS mit "echten" Positionen ist erst für eine kommende Ausbau-Stufe geplant.

(aktuelle kuriose Folgen daraus:

- S-Bahnen "springen" manchmal 1-2 Stationen zurück wenn nämlich die Verspätungs-Info im System angepasst wird

- manchmal kommt es vor dass sich in der Darstellung in Neuperlach-Süd eine S-Bahn stadteinwärts und eine stadtauswärts begegnen,

was hoffentlich nie stattfindet, denn dort gibts nur 1 Gleis ...

- kurz nach einem Wendepunkt - wie Grafing Bhf. nach Kirchseeon- wird eine S-Bahn inkorrekt dargestellt wenn die stadtauswärts

fahrende Bahn Verspätung hatte oder ganz ausfällt und sich das auf die andere Richtung auswirkt.

Dann rechnet der Algorithmus falsch und zeigt evtl. eine Bahn an die es garnicht gibt.)

viele Grüße und nochmal gute Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2018

Achim Dallmann

(leider habe ich nicht alle email Adressen, bitte also ggf. weiterleiten)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:AW: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18

Datum:Wed, 20 Dec 2017 05:39:07 +0000

Von:Niedergesäß Robert <Robert.Niedergesaess@lra-ebe.bayern.de>

An:Achim Dallmann <achim.dallmann@arcor.de>

Kopie (CC):Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de <Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de>, Rüstow Henry <Henry.Ruestow@Ira-ebe.bayern.de>, Markus.Haller@mvv-muenchen.de <Markus.Haller@mvv-muenchen.de>, Kast Georg (Georg.Kast@vaterstetten.de) <Georg.Kast@Vaterstetten.de>, lkr-egersberg@sueddeutsche.de <lkr-egersberg@sueddeutsche.de>

Sehr geehrter Herr Dallmann,

vielen Dank für Ihre positive Wertung meines Einsatzes beim MVV, das Thema ist mir sehr wichtig: Mobilität und ÖPNV ist meines Erachtens eines der Kernthemen für unsere Zukunftsfähigkeit, gerade auch hier in der Metropolregion München.

Ihre Kommentierung und die guten Gedanken die hier dahinterstehen, habe ich von der Fachseite noch einmal kurz beleuchten lassen. Den Dialog zwischen Fachseite und Nutzern finde ich sehr wichtig, denn beide Seiten sehen die gleichen Dinge eben manchmal aus ihrer Perspektive und Erfahrung etwas anders, das belebt und befruchtet!

Vorschläge, die S-Bahnlinienäste anders/besser miteinander zu verknüpfen werden beim MVV natürlich regelmäßig bzw. auch häufig eingereicht. Das S-Bahnnetz ist jedoch zu ca. 1/3 eingleisig und zu ca. 1/3 mit anderen Verkehren belegt (Regional-/Güter-/Fernverkehr). Aus diesem Grunde bestehen sehr wenig Freiheitsgrade, auch nur *einzelne Fahrten* selbst in der Minutenlage +-1 anzupassen. Zudem gibt es die Maßgabe, möglichst im 10 Minuten-Takt am Flughafen zu starten.

Natürlich gibt es im Störfall und bei Baustellen auch Ausnahmen. Im Regelbetrieb treten folgende Probleme auf:

1. **Eingleisige Linienäste können nur zur Minute xy befahren werden, da sich die Züge an vielen Kreuzungsbahnhöfen begegnen / kreuzen *müssen***
2. **Aufgrund der unterschiedlichen Infrastruktur kann der Linienast der S7 bzw. S2 nicht durchgehend mit Langzügen befahren werden, da die Bahnsteige teilweise nur 140 Meter lang sind (hier scheidet eine Verknüpfung mit Langzuglinien“ ebenfalls aus bzw. läßt der Fahrplan und/oder die Infrastruktur kein beliebiges Stärken und Schwächen zu)**
3. **Selbst im Störfall kann der Hauptbahnhof von Westlinien nicht weiter angefahren werden, da insbesondere am Starnberger Bahnhof keine Kapazitäten mehr frei sind. Gleiches gilt für den Südring, der im Störfall i.d.R. nur eine zusätzliche Linie aufnehmen kann.**
4. **Ander Betriebskonzepte erfordern i.d.R. immer Mehraufwand (das alte Angebot darf ja nicht schlechter werden), sprich mehr Zugkilometer, mehr Fahrzeuge (die nicht da sind), mehr Fahrer also *stets* Mehrkosten.**
5. **Die gewünschten Mehrverkehre können – auch auf anderen Strecken - i.d.R. betrieblich nicht abgebildet werden, da in der Hauptverkehrszeit *alle* Trassen bereits belegt sind.**
6. **Zu bedenken ist auch, dass in der Nebenverkehrszeit tagsüber/nachts nicht beliebig viele Fahrzeuge im Netz abgestellt werden können.**

Die übrigen Vorschläge (Sendlinger Spange, Poccistr. ...) sind gut bzw. auch im Positionspapier der Landkreise enthalten. Diese sind auch Bestandteil im Konzept Bahnknoten München bzw. 3-Phasenkonzept der Obersten Baubehörde.

Abschließend können wir Ihnen versichern, dass die Vorschläge zur Verbesserung des Angebotes und der Betriebsqualität dem MVV wie auch der BEG wie auch der der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr i.d.R. bekannt sind und sofern machbar, stetig auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Alle Beteiligten verfolgen gemeinsam die Zielsetzung, zeitnah ein den verkehrlichen Entwicklungen gerecht werdendes Betriebskonzept für die S-Bahn München zu ermöglichen.

Vorschläge sind stets willkommen. Aber vereinfacht gesagt kann mit der vorhandenen Infrastruktur i.d.R. weder „mehr“ oder auch nur „anders“ gefahren werden. Aus diesen Gründen sind auch viele Ideen derzeit nicht – mit einer zweiten Stammstrecke hoffentlich besser umsetzbar.

Sehr geehrter Herr Dallmann, ich hoffe die Informationen sind interessant und hilfreich für Sie, ich habe auch wieder etwas dazugelernt. Sie dürfen ferner versichert sein, dass auch wir Landräte uns im MVV stets für Verbesserungen einsetzen und im Rahmen von Verhandlungen auch immer versuchen, weitere Angebotserweiterungen für unsere Bürger herauszuholen, z.B. im letzten Jahr die Schließung von Taktlücken an Freitagnachmittagen.

Zur Information füge ich Ihnen auch noch das Positionspapier der Landräte zur Zukunft der S-Bahn vom Frühjahr 2017 bei. Dieses Papier ist (auch unter meiner Federführung) von den acht MVV-Landkreisen in dieser Form erstmals entwickelt worden, um die Belange und Forderungen aus den MVV-Landkreisen zusammenzuführen und die notwendigen Maßnahmen für die Zukunft aufzuzeigen. Wir arbeiten nun zusammen mit allen Partnern und insbesondere auch dem Freistaat daran, dass daraus Schritt für Schritt Realität werden kann.

Mit den besten Grüßen und allen guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2018 verbleibe ich

Ihr
Robert Niedergesäß
Landrat

Von: Achim Dallmann [<mailto:achim.dallmann@arcor.de>]
Gesendet: Samstag, 16. Dezember 2017 12:34
An: Niedergesäß Robert
Cc: Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de; Rüstow Henry; Markus.Haller@mvv-muenchen.de; Kast Georg (Georg.Kast@vaterstetten.de); lkr-egersberg@sueddeutsche.de
Betreff: Re: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

vielen Dank für Ihren Einsatz beim MVV, einen Punkt möchte ich aber noch einmal kommentieren:

--> "Aussenverbindungen":

Ich glaube gerne dass eine umfangreiche Umsetzung dieser Ideen im Detail weiter durchdacht werden muß und Investitionen bedeutet, aber die S-Bahn beweist doch selber dass das teilweise heute schon geht:

- im Westen fährt die S20 von Fürstenfeldbruck (ehemals "Siemens-Züge": 7:06, 7:35, 16:40) über Pasing und Heimeranplatz nach

Sendling und Höllriegelskreuth (auch zurück einige Fahrten bis Pasing bzw Geltendorf).

Auch gibt es Fahrten zum Starnberger Bahnhof ("Hauptbahnhof oben")

Das ist auch jetzt schon eine Anbindung von Pasing ans U-Bahn-Netz (Heimeranplatz, Siemenswerke, "Hbf oben"), aber wohl nur wenig bekannt.

- Im Osten fuhr während der "Tunnelsperrungen" die S4 über den Ostbahnhof (jeweils wenige Minuten Aufenthalt) weiter als S3

nach Deisenhofen und zurück.

Die Aussage dass dies "betrieblich nicht geht" ist also unrichtig !

Ausserdem kann ich aus eigener Erfahrung berichten dass aus der S4/S6 morgens in Trudering und am Ostbahnhof zusammen geschätzt die Hälfte der Fahrgäste aussteigen.

Man könnte doch mit einzelnen Linien mal anfangen: die 10 Minuten-Linien im Westen sind die S3 Maisach, S2 Dachau, im Osten die S3 Deisenhofen und S6/S4 Grafing Bhf.

Wenn man die trickreich verknüpft - Im Westen eben nach Höllriegelskreuth / "Hbf oben", im Osten Verknüpfung Grafing-Deisenhofen - kann man die Stammstrecke in der Hauptverkehrszeit um ca. 10 % entlasten, so Verspätungen vorbauen und man generiert Umsteigeverbindungen zum U-Bahn-Netz.

Auch könnte man sicher einige Verstärkerzüge über den vieldiskutierten aber jetzt schon im Störfall genutzten "Südring" schicken: ein Halt am Heimeranplatz würde zwar heute wohl etwas Umbau bedeuten - auch gibt es ja Diskussionen über Haltepunkte an der Poccistr. und Kulumbusplatz (Super-Ideen die weitergedacht werden sollten !!).

mit freundlichen Grüßen
Achim Dallmann

Am 14.12.2017 um 06:53 schrieb Niedergesäß Robert:

Sehr geehrter Herr Dallmann,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung von letzter Woche. Ihre beiden Ideen habe ich vom MVV noch einmal prüfen lassen und die Antworten unten im Text eingefügt. Ansonsten hoffe ich, dass sich der neue Takt Tag für Tag in die Gewohnheiten der Fahrgäste einprägt und nicht mehr also großes Problem gesehen wird. Jede Veränderung hat in der Regel Vor- und Nachteile, wobei die Vorteile - unter anderem eine stabile 20-Minuten-Takt-Anbindung für Grafing-Stadt und Ebersberg – für den Landkreis einen deutlichen Fortschritt bedeuten. Nach der Fahrplan Anpassung ist bekanntlich vor der Fahrplan-Anpassung, d.h. jedes Jahr werden Verbesserungsvorschläge überprüft und nach Möglichkeit auch umgesetzt.

Wir bleiben in Kontakt!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich noch eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2018: Gesundheit, Glück und Lebensfreude!

Ihr
Robert Niedergesäß
Landrat

Von: Achim Dallmann [<mailto:achim.dallmann@arcor.de>]

Gesendet: Mittwoch, 6. Dezember 2017 11:10

An: Niedergesäß Robert

Cc: Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de; Rüstow Henry; Markus.Haller@mvv-muenchen.de; Kast Georg (Georg.Kast@vaterstetten.de); lkr-ebersberg@sueddeutsche.de

Betreff: Re: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18

Sehr geehrter Herr Niedergesäß,

vielen Dank für Ihre Nachfrage und die ausführliche Antwort.

Mir ist schon klar daß eine solche Fahrplan-Abstimmung sehr komplex ist und nicht zur Zufriedenheit Aller erfolgen kann.

Ich habe das auch nur aus Sicht der Fahrgäste aus dem westlichen Landkreis (Vaterstetten - Zorneding - Grafing Bahnhof) geschrieben.

Sicher ist für die unschön - aber vielleicht unvermeidbar - daß man wegen dieser Taktverschiebung mal 7 Minuten länger warten muß.

Von weiteren Änderungen (10 Minuten Verdichtung bis Trudering, Anschluß Ebersberg-Wasserburg), haben die auch nichts, da befürchte ich nur daß im Falle einer Störung S-Bahnen jetzt in Trudering wenden und die Landkreis-Fahrgäste dort "stranden".

Ich hätte mir auch gewünscht daß im Mittags-Verkehr, wenn nämlich die hunderte Schüler vom

Gymnasium oder der Realschule unterwegs sind eine deutlichere Verdichtung (nicht nur 7 statt 6) erfolgen könnte.

Wahrscheinlich ist das auch nur eine Vorbereitung für die nächste große Reform in vielleicht 10 Jahren - wenn nämlich die 2. Stammstrecke fertig sein sollte, was man da hört ist auch für Viele eher eine Verschlechterung.

Zum Abschluß noch von meiner Seite einige Ideen (die Sie gerne in die Diskussionen mit der S-Bahn einbringen können)

- 1.) Stoßzeiten: zuverlässiger 15 Min Takt bis Grafing Bahnhof sollte ausreichen
sonst alle 30 Min, aber das bitte bis Betriebsschluß (0:30 / 1:00) ohne Ausnahmen

MVV: Wie hier gewünscht: Genau Takt 15 kommt mit der zweiten Stammstrecke – übrigens sogar in der NVZ – sowie Takt 30 in der SVZ! Ergänzend aus Sicht der MVV-Landkreise: Das neue Betriebskonzept mit Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke in 2026 wollen wir noch einmal genau überprüfen und überarbeiten, da für die Kunden keine Nachteile im Vergleich zum jetzigen Betrieb mit nur einer Stammstrecke resultieren dürfen (siehe z.B. u.a. auch Vaterstetten!).

- 2.) Was spricht denn gegen "Aussenverbindungen":

- eine S16 von GrafingBhf über Ostbahnhof nach Deisenhofen
- eine S17 von Markt Schwaben über Ostbahnhof nach Aying

Da könnte man alle 20/30 Min ohne Umsteigen in die Innenstadt, alle 10/15 Min zum Ostbahnhof dann evtl. Umsteigen (Trudering, Ostbahnhof, Giesing) in die Innenstadt.

Dafür braucht man nichts umbauen, die Linien wären auch robuster gegen Störungen im ersten Tunnel und würden den entlasten.

MVV: Geht leider betrieblich nicht, da das bedeuten würde, dass die vom Westen (aus der Stammstrecke) kommenden S-Bahnen dann nicht mehr in den Osten durchgebunden sind (bzw. nur jede zweite), die S-Bahnen können aber schon heute am Ostbahnhof (und auch woanders) nicht wenden. Zudem müssten alle Fahrgäste mit Ziel Innenstadt – also die Mehrheit – am Ostbahnhof in eine andere – ggf. bereits volle – S-Bahn umsteigen. Hier sind deutliche Kapazitätsengpässe zu erwarten, wenn z.B. dann in eine vom Flughafen kommende S-Bahn umgestiegen werden muss. Außerdem soll – wenn ein zweiter Tunnel da ist – dieser gerade be- und nicht entlastet werden. Und zuletzt: Nicht jeder S-Bahn-Südast kann mit jedem Ostast (und umgekehrt) verknüpft werden. Das hängt u.a. von der Behängung, Taktlage, Bahnsteiglänge usw. ab.

mit freundlichen Grüßen
Achim Dallmann

Am 05.12.2017 um 15:16 schrieb Niedergesäß Robert:

Sehr geehrter Herr Dallmann,

ich komme zurück auf meine Nachricht vom 27.11. und möchte Ihnen gerne in der Sache weitere Informationen zukommen lassen. Dazu habe ich den MVV um eine ausführliche Stellungnahme gebeten, die ich Ihnen hiermit zur Verfügung stelle:

Stellungnahme MVV zur Eingabe aus Baldham:
Grundsätzliche Vorteile des Linientausches:

Mit dem Linientausch S4/S6 kann über den Gesamttag wie auch am Wochenende das S-Bahnangebot insgesamt – z.T. deutlich – verbessert werden.

Folgende fünf Argumente sprechen klar für diesen Linientausch:

1. Statt dem Stolpertakt 10/10/40 ist es nun möglich einen ungefähren Takt 20 von/nach Richtung Ebersberg anzubieten
2. Auf dieser Relation fahren (über den Gesamttag) deutlich mehr S-Bahnen; Es werden hier ab Fahrplanwechsel über 10.000 Zugkilometer mehr bestellt!
3. Tagsüber und am Wochenende gibt es einen Takt 10 bis Trudering (auch Sonntags bzw. am Feiertag)
4. Die Umsteige- und Anschlusssituationen können z.T. erheblich verbessert werden, z.B. in Trudering, am Leuchtenbergring etc.
5. Der Fahrplan kann deutlich stabiler abgewickelt werden, da sich die Wendezeiten, Abstellmöglichkeiten usw. insgesamt entspannen

Um die Auswirkungen für den Schülerverkehr so gering wie möglich zu halten, wurde lediglich zwischen 7:00 und 8:00 und in der Mittagszeit das heutige Angebot in etwa beibehalten.

Damit sollte sichergestellt werden, dass die Anschlusssituation Bus/S-Bahn im Landkreis Ebersberg und damit ein optimaler Schülerverkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Trotz intensiver Prüfung erfordern die neuen Betriebskonzepte Änderungen im Ablauf:

1. Insgesamt kommt es bei einzelnen Fahrten gegenüber dem alten Fahrplan zu Verschiebungen im Minutenbereich
2. Zwar können über den Gesamttag mehr Fahrten angeboten werden, punktuell und relationsbezogen müssen jedoch auch Fahrten entfallen.

Zur angebrachten Kritik im Detail:

Kritik:

- die Fahrten um 13:46 und 14:06 gibts nicht, stattdessen fährt die S4 13:53 / 14:13

mein Kommentar: "Das geht ja gar nicht !!"

--> wie soll man für die Akzeptanz der S-Bahn werben wenn da solche Ausnahmen gemacht werden,

bisher war der Fahrplan übersichtlich, alle 20 Minuten - Ausnahmen in den späten Abendstunden, im Berufsverkehr alle 10 Min.

aber jetzt sowas :-)

(genauer: 2 Fahrten der S6 entfallen, dafür 3 Fahrten der S4 im anderen Takt)

Stellungnahme:

Vom MVV wird für Baldham folgender Fahrplan veröffentlicht (siehe Fahrplanbuch bzw. Internet). Demnach fährt künftig (2018) ab Baldham in Richtung München um

13:06, 13:26, 13:33, 13:53, 14:13, 14:26 und 14:46 eine S-Bahn zum Ostbahnhof (also sieben Fahrten); der Fahrplan 2017 sieht hingegen wie folgt aus:

13:13, 13:33; 13:53 sowie 14:13, 14:33 und 14:53 (sechs Fahrten). Wenn künftig also sieben statt sechs S-Bahnen angeboten werden, dann ist das aus unserer Sicht keine „Katastrophe“

sondern im Grundsatz eine Verbesserung. Das diese sieben Fahrten nicht in einem sauberen Takt 20 Schema angeboten werden können ist unschön, allerdings nach Prüfung und

Abwägung unvermeidbar bzw. hier wurde zudem dem Wunsch Folge geleistet, die Anschlusssituation der Schülerbusse in Ebersberg sicherzustellen.

Entscheidend ist jedoch auch hier, dass wie im alten Fahrplan mindestens alle 20 Minuten eine Fahrt angeboten wird!

Wenn z.B. bereits nach sieben und nicht 20 Minuten eine Folgefahrt angeboten wird entstehen Taktsprünge.

Kritik:

In Gegenrichtung dasselbe: 12:38, 12:58 ab Ostbahnhof entfallen.

Stellungnahme:

Hier gilt das gleiche:

Situation heute ab Ostbahnhof - vom MVV wird folgender Fahrplan veröffentlicht:

12:08; 12:28; 12:48, 13:08, 13:28; 13:48 (sechs Fahrten) ab 2018:

12:18, 12:28, 12:48, 13:08, 13:18, 13:38, 13:58 (also künftig sieben Fahrten).

Für den Fall, dass der Kunde die Relation Baldham Grafing angesprochen hat (vermutlich sind das die Züge um 13:46/14:06):

Hier gilt ebenfalls, dass künftig sieben statt sechs Fahrten angeboten werden und damit wie im alten Fahrplan mindestens alle 20 Minuten eine Fahrt!

Wenn z.B. bereits nach neun und nicht 20 Minuten eine Folgefahrt angeboten wird entstehen Taktsprünge – die jedoch von der Mehrheit der Fahrgäste erwünscht sein dürfte!

Zusammenfassung:

Anders wie dargestellt, entfallen keine S-Bahnfahrten – im Gegenteil es werden mehr Fahrten angeboten!

Es kommt jedoch zu Verschiebungen im Minutenbereich, die zuletzt genannten S-Bahnen fahren sieben Minuten später ab.

Sehr geehrter Herr Dallmann, ich hoffe die Stellungnahme trägt zur Aufklärung bei. Bei konkreten Rückfragen können Sie sich gerne an mich oder besser direkt an den MVV wenden.

Für weitere Fragen und Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung! Bis zu unserem nächsten Kontakt verbleibe ich

mit den besten Grüßen

Ihr

Robert Niedergesäß

Landrat

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Niedergesäß Robert

Gesendet: Montag, 27. November 2017 06:30

An: Achim Dallmann; service-dialog@s-bahn-muenchen.de;

Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de

Betreff: AW: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18

Sehr geehrter Herr Dallmann,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich kümmere mich um das Anliegen und melde mich alsbald wieder bei Ihnen!

Mit den besten Grüßen

Ihr
Robert Niedergesäß
Landrat

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Achim Dallmann [mailto:achim.dallmann@arcor.de]

Gesendet: Sonntag, 26. November 2017 16:59

An: service-dialog@s-bahn-muenchen.de; Georg.Reitsberger@Vaterstetten.de;

Niedergesäß Robert

Betreff: S-Bahn Richtung Grafing / Ebersberg Fahrplan 2017/18

Sehr geehrte Damen und Herren der S-Bahn München, Sehr geehrter Hr.
Bürgermeister Reitsberger, Sehr geehrter Hr. Landrat Niedergesäß

seit einigen Tagen ist jetzt der S-Bahn Fahrplan 2017/18 veröffentlicht und heute
haben wir auch den Auszug für Vaterstetten erhalten.

Da wird sich ja jetzt Einiges ändern:

- ganztägig verkehrt jetzt nicht mehr die S4 sondern die S6

mein Kommentar: "Wird man sich dran gewöhnen"

- Abfahrtszeiten Baldham Richtung Innenstadt jetzt 06/26/46 (statt bisher
13/33/53)

mein Kommentar: "Wird man sich dran gewöhnen, im Berufsverkehr ändert
sich sowieso wenig"

- mittags auch einige Verstärkerzüge der S4

mein Kommentar: "sehr gut, wenn man den Bahnsteig gegen
13:00 sieht"

Aber:

- die Fahrten um 13:46 und 14:06 gibts nicht, stattdessen fährt die S4
13:53 / 14:13

mein Kommentar: "Das geht ja gar nicht !!"

--> wie soll man für die Akzeptanz der S-Bahn werben wenn da solche
Ausnahmen gemacht werden,

bisher war der Fahrplan übersichtlich, alle 20 Minuten - Ausnahmen in den späten
Abendstunden, im Berufsverkehr alle 10 Min.

aber jetzt sowas :-)

(genauer: 2 Fahrten der S6 entfallen, dafür 3 Fahrten der S4 im anderen Takt)

In Gegenrichtung dasselbe: 12:38, 12:58 ab Ostbahnhof entfallen.

Ich hoffe dass es sich dabei nur um einen Daten- oder Druckfehler handelt, aber
wenn das ernst gemeint ist: eine ziemliche Katastrophe !

Bitte überdenken Sie diese Fahrplangestaltung bzw. (--> Hr.

Niedergesäß als Vertreter der Umland-Landkreise bei der S-Bahn) wirken Sie
darauf hin dass dies am besten noch vor Inkrafttreten korrigiert wird.

mit freundlichen Grüßen
Achim Dallmann

Diese E-Mail wurde von Avast Antivirus-Software auf Viren geprüft.
<https://www.avast.com/antivirus>



Virenfrei. www.avast.com